



Beherrscher Du dämonischer Gewalten

*Wie eine Begegnung mit Paganini
das Leben Robert Schumanns veränderte*

Die Brahms-Gesellschaft lädt ein zum Vortrag mit Musikbeispielen am

Dienstag, dem 8. April 2014 um 19.30 Uhr

in den Räumen des Presseclubs Wiesbaden
im Erdgeschoss der Villa Clementine

Frankfurter Straße/Ecke Wilhelmstraße Wiesbaden (Eingang Wilhelmstraße)

Der Eintritt ist frei.

1830 reist der Jura-Student Robert Schumann aus Heidelberg nach Frankfurt. Ein Konzert des legendären Geigers Niccolò Paganini ist sein Ziel Reise. Paganinis Spiel und Ausstrahlung werden das Leben des jungen Schumann verändern. Er durchlebt in Frankfurt ein überwältigendes und nachhaltig wirkendes Bildungserlebnis. Die Musik, die selbstverständlich schon vor diesem Konzert eine große Rolle in Schumanns Leben gespielt hat, wird zu seinem Lebensinhalt.

Das Wirken Paganinis und die Begegnung mit Schumann sind in zahlreichen Zeugnissen dokumentiert. Das gibt uns Gelegenheit, diesem Wendepunkt in der Bildungsbiographie Schumanns anhand von Texten, Bildern und Musikbeispielen nachzuspüren.



Die Brahms-Gesellschaft Wiesbaden • Rheingau e.V.

Am 17. August 1986 wurde die Brahms-Gesellschaft Wiesbaden • Rheingau e.V. als gemeinnütziger Verein gegründet. Ihr Ziel ist es, Leben, Werk und musikalisches Umfeld von Johannes Brahms bekannter zu machen. Insbesondere sollen Kammerkonzerte und Vorträge von hohem künstlerischen und wissenschaftlichen Niveau gefördert werden, wobei die Klavier- und Kammermusik von Brahms im Vordergrund steht.

Johannes Brahms hat eine besondere Beziehung zu Wiesbaden und dem Rheingau:

Schon im Jahre 1876 konzertierte er im Wiesbadener Kurhaus. Vor allem aber verbrachte er 1883 den Sommer in Wiesbaden und vollendete hier die 3. Symphonie F-Dur, op. 90, die er selbst einmal seine „Wiesbadener“ nannte. Auch durch einen hier ansässigen Kreis von Freunden und Bewunderern seiner Kunst war Brahms mit Wiesbaden und dem Rheingau eng verbunden.

Die Wiesbadener Brahms-Pflege hat eine lange Tradition. Einen ersten Höhepunkt bildete das 2. Deutsche Brahms-Fest, das 1912 in Wiesbaden stattfand. Ab 1921 waren es die Dirigenten Furtwängler und Schuricht, die in Wiesbaden diese Initiative weiterführten. Die Brahms-Gesellschaft nimmt diese Tradition auf und möchte sie mit neuem Leben füllen.

Die Konzerte der Brahms-Gesellschaft werden vor allem durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und die Eintrittsgelder finanziert. Unterstützen Sie aktiv unser Anliegen durch Ihre Mitgliedschaft. Einen Aufnahmeantrag senden wir Ihnen gerne zu.

Kontakt:

Dr. Frieder Schwitzgebel, 1. Vorsitzender
Berliner Straße 2 • 55283 Nierstein

Telefon 06133 509541 • Fax 06133 509542
info@brahms-gesellschaft.de • www.brahms-gesellschaft.de